

Katzenmuseum – Kultur- und Begegnungsort für Jung und Alt

Wie man Visionen realisiert

Am 10. März wurde in St. Gallen der Verein «Freunde Katzenmuseum Schweiz» gegründet. Dieser feierliche Anlass fand im schönen Haus der Freihandbibliothek statt. Der historische Katharinenaal, wo künftig die Veranstaltungen stattfinden, war Treffpunkt der ersten Begegnung von Interessierten, Künstlern, Galeristen, Katzenfreunden und den Initiatoren.



Das neugierige Kätzchen auf dem Logo der «Freunde Katzenmuseum Schweiz» scheint deren künftige Aktivitäten zu erwarten!

St. Gallen ist eine interessante Stadt, nicht nur, aber vor allem in kultureller Hinsicht, mit bis jetzt sechs Museen, der berühmten Stiftsbibliothek, Theater, Bühnen, Galerien – und dem geplanten Katzenmuseum. Dr. Toni Bürgin, Direktor Naturmuseum SG, sagte in seiner Ansprache: «Ein Museum ist ein kulturelles Gedächtnis.» Braucht man ein solches? Wozu und in welcher Form?

Berechtigte Fragen, denen sich Dr. med. Eva Noser, die frisch gewählte Präsidentin, während der «Trächtigkeit» ihrer Ideen immer wieder stellte. Und wie sie das tat! Seit November 2004 verfolgt sie ihre Vision, ein Katzenmuseum zu gründen. Ein Körnchen, das langsam reifte und bei der sorgfältigen Pflege der Mutter des Gedankens mit der Gründungsversammlung die ersten reifen Früchte trug. Sie wurden mit Genugtuung gepflückt – bei den etwa 44 Gründungsmitgliedern waren das Engagement und die Begeisterung an der Sache unübersehbar, man spürte, da wurden Ideale verfolgt und in die Tat umgesetzt. Um bei der Katzensprache zu bleiben: Es ist ein gelungener Wurf! Um weiteren Nachwuchs wird man besorgt sein, sogar als Vermehrer operieren, was in der vierbeinigen Katzenwelt ja eine Untat ist. Hier hat die «Produktion» einen Hintergrund, mit kulturellen und naturgeschichtlichen Themen, künstlerischem Engagement, Projekten und Vorstellungen, welche die Katze nicht nur als Vierbeiner wahrnehmen.

Das Wort Museum stellt eine unpassende Verbindung zur Katze her, hier ahnt man altes, verblichenes Sammlergut, dort das pure Leben in

seiner natürlichen Schönheit. Aber dies ist ein Irrtum. Katzen sind schon seit Menschengedenken in Kunst, Literatur und in allen schöngeistigen Dingen zu finden. Katzenfreunde besitzen oft seltene, kostbare Sammlungen, rare Bücher, Bilder oder Gegenstände aus allen möglichen Materialien und Kulturen.

Freunde Katzenmuseum Schweiz

Man möchte aber nicht nur Künstlern und Sammlern die Möglichkeit bieten, für ihre Werke eine Plattform zu schaffen. Vorträge von kompetenten Referenten über Umwelt, Mensch-Tier-Beziehungen oder diverse Katzenthemen sollen ein besseres Verständnis und das Gefühl der Mitverantwortung für unsere Natur vermitteln. Schulklassen könnte man die Möglichkeit bieten, ihre Projekte zu Tier- und Umweltthemen auszustellen und sie an Vorträgen zu erläutern. Durch Bildungsveranstaltungen soll ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Katzen erreicht werden.

Das Katzenmuseum soll ein Ort der Begegnung werden, eine Bildungsstätte, ein Ort des künstlerischen Ausdrucks, sowie das Wissen um die therapeutische Bedeutung der Katzen fördern. Die Realisierung eines solchen Projektes kann nur erfolgen durch einen grossen Kreis von Mitgliedern und Förderern, etwa aus Vereinen, Museen, Institutionen, sowie durch die Unterstützung von Tierärzten, Tierpsychologen, Kunstschaffenden und Sammlern (Dédé Moser, die bekannte Katzenmalerin, wurde zum Ehrenmitglied ernannt). Jetzt werden Räumlichkeiten für das Museum gesucht.

Am 5. April hat bereits der erste Weiterbildungsvortrag stattgefunden: «Möglichkeiten und Grenzen der Homöopathie bei Tieren.» Weitere Informationen über das Projekt Katzenmuseum Schweiz sowie die nächsten Veranstaltungen finden Sie auf dem interessantesten Internetauftritt (siehe unten).

Marga Speck

Infos und Kontakt: Dr. Eva Noser, Kublystrasse 3, 9016 St. Gallen. Tel. 071 244 97 58 vom 9 bis 11.30 Uhr. info@katzenmuseum.ch www.katzenmuseum.ch Spenden auf PC 87-186172-1 werden gerne entgegengenommen.



Der Vorstand: Inge Güdemann (Vizepräsidentin), Thomas Bossert (Kassier), Dr. med. Eva Noser (Präsidentin), Bernard A. Schüle (Tagespräsident), Dr. Toni Bürgin (Direktor Naturmuseum St. Gallen).



Präsidentin Dr. Eva Noser (Mitte) freut sich über das Katzenbild, das von der Künstlerin Dédé Moser dem neuen Katzenmuseum geschenkt wurde.



Fauchende Katzen, durch Rico Baettig wunderschön verzaubert, verteidigen ihren Apéro, von dem das Migros-Kulturprozent einen Teil der Kosten übernommen hat.

Bilder: Mathias Brechbühl